

Veränderung der Limnologie im Zürichsee und Konsequenzen für die Trinkwasserversorgung

Oliver Köster

Wasserversorgung Zürich

Die Wasserversorgung Zürich misst seit den 1970er Jahren verschiedene limnologische Parameter ihrer wichtigsten Rohwasserressource. Aufgrund klima- und kulturbedingter Einflüsse änderte sich die Qualität des Zürichseewassers in den letzten 130 Jahren kontinuierlich. Anhand von ausgewählten Beispielen (Eutrophierung/Re-Oligotrophierung, sich ändernde Planktonzusammensetzung, Wassertemperaturanstieg, toxischen Sekundärmetaboliten von Cyanobakterien, Folgen von Sauerstoffminima, invasive Arten) werden die vergangenen und zukünftigen Herausforderungen und Konsequenzen für die Aufbereitung des Zürichseewassers zu einem biologisch stabilen Trinkwasser aufgezeigt. Die optimierten Multibarrierensysteme der Zürcher-Seewasserwerke mit einer effizienten Partikelentfernung, Oxidation und Desinfektion mit Ozon, biologischen Abbaustufen und molchbaren Seewasserentnahmeleitungen in Kombination mit einem vorsorglichen Gewässerschutz dürften auch in Zukunft in der Lage sein ein sicheres und preisgünstiges Trinkwasser zu liefern.